



Foto: LJF

22. Ausbildungswoche

Feuerwehrdienst ist cool

In der Feuerwehr – auch im Jugendbereich – ist manches anders. Da beginnen die Ferien nicht mit Kofferpacken, sondern mit dem Erwerb der Leistungsspange der DJF. Und somit mit einer aufregenden und anstrengenden Woche an der Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule (LFS) in Nardt (LK Bautzen). Wo eigentlich aktive Kameradinnen und Kameraden aus Ehrenamt oder Berufsfeuerwehren ihre Aus- und Weiterbildung absolvieren, wurden in der Sommerpause die Pforten sechs Tage dem Nachwuchs für die 22. Ausbildungswoche der sächsischen Jugendfeuerwehren (JF) geöffnet. „Schulleiter“ ist dann der Landesjugendfeuerwehrwart – in diesem Jahr Frank Pfeiffer. Er übernahm feierlich den Schulschlüssel und damit auch Verantwortung für 170 Jungen und Mädchen aus allen sächsischen Landkreisen plus Betreuer/-innen und Wertungsrichter/-innen. Insgesamt waren es 222 Teilnehmende.

Everybody ready?

Die Leistungsspange ist das höchste Leistungsabzeichen der Jugendfeuerwehr. Sie wird verliehen, wenn jedes Mitglied einer Gruppe in fünf Bereichen zeigt, dass es physisch und psychisch den Anforderungen des Feuerwehrdienstes gewachsen ist. Folgende Disziplinen hatten alle, von Wertungsrichtern begleitet, zu absolvieren: Kugelstoßen, 1.500-m-Lauf, Fragen, Löschangriff und Geschicklichkeitsübungen. Gültig sind die Richtlinien samt Erläuterungen zur Durchführung und Bewertung der Prüfungen für die Leistungsspange der DJF vom 1. Januar 2016.

Eine Woche prägt ein Feuerwehrlernen

Entsprechend feierlich wurde die Ausbildungswoche auch eröffnet. Strahlender Sonnenschein und Wärme wollten dies begleiten – das Vorhaben gelang nicht ganz, am Ende gab es einen kleinen Regenschauer und damit Abkühlung. In Vertretung

von Sachsens Innenminister Armin Schuster überbrachte der Staatssekretär Dr. Frank Pfeil Grüße und drückte die Daumen für den Feuerwehrynachwuchs. Er begann mit einem Vergleich: „Da, wo andere Menschen zuschauen, wollt ihr anpacken und helfen,“ so drückte er Dank und Respekt für die Entscheidung aus, das Ehrenamt Feuerwehr mit allen Pflichten erfüllen zu wollen. Der Weg in den aktiven Dienst ist lang und dicht gefüllt mit Lernen und Training.

Der Wert der Leistungsspange als Zäsur der Ausbildung in Jugendtagen begleitet die Kameradinnen und Kameraden oft durch das ganze Feuerwehrlernen. Kurz vor der feierlichen Eröffnung steckte Schulleiter Markus Morgenstern seine einst erworbene Spange sichtbar stolz an die Uniformjacke: „Das waren ganz besondere Tage, an die ich mich gut erinnern kann.“ In seiner Rede an die Jugendlichen verwies er auf „eine Woche Entbehrungen und Verzicht, Schweiß und körperliche Belastung, Disziplin und Leistungsdruck.“ Der Lohn seien „Kameradschaft, Hilfsbereitschaft, Wertschätzung und Achtung. Und vor allem Spaß an allem, was ihr tut!“ Treffender lässt sich diese Woche kaum beschreiben.

Ihr seid klasse!

Viel Anerkennung gab es auch aus den Kreisfeuerwehrverbänden, die gegenwärtig kaum Nachwuchssorgen haben. „Dienst in der Feuerwehr ist offenbar wieder cool“, sagte Staatssekretär Dr. Pfeil. Darauf folgte spontaner Beifall, denn vor allem die älteren Teilnehmenden können sich gut an andere, gar nicht so ferne Zeiten erinnern. Was Jugendliche aktuell motiviert, Mitglied einer JF zu werden, ist neben Technik und Sport vor allem die Gemeinschaft. Anders als viele Erwachsene meinen, ist die ‚Handy- und Computergeneration‘ nicht gern allein unterwegs, ihr fehlen weder Engagement noch Empathie. Und so konnte auch diese 22. Ausbildungswoche nur erfolgreich enden. Frank Pfeiffers Resümee: „Die Ausbildungswoche hat gezeigt, wie sehr es auf



Foto: Kerstin Thöns

Schlüsselübergabe: (v. l.) Schulleiter Markus Morgenstern übergibt ihn symbolisch an Landesjugendfeuerwehrwart Frank Pfeiffer, daneben SMI-Staatssekretär Dr. Frank Pfeil sowie Alexander und Fabian.

Teamgeist, gegenseitige Unterstützung und Kameradschaft ankommt. Jeder, der die Leistungsspange erhalten hat, kann mit Stolz behaupten, sich den Aufgaben als Team gestellt zu haben. Leider konnten drei Gruppen die nötigen Punkte durch verletzungsbedingte Ausfälle nicht erreichen. Ihnen wünschen wir bei der Wiederholungsprüfung im September das nötige Glück. Ihr schafft das!“
Kerstin Thöns

SÄCHSISCHE VERBANDSNACHRICHTEN
DES LFV SACHSEN

MITTEILUNGSBLATT

IMPRESSUM

Sächsische Verbandsnachrichten
25. Jahrgang
Informationsblatt des Vorstands des Landesfeuerwehrverbands Sachsen e.V. und der dem Landesverband angeschlossenen Feuerwehren
Die Mitarbeit ist ehrenamtlich.

Endredaktion: Redaktion **FEUERWEHR**

Herausgeber:
FORUM VERLAG HERKERT GMBH

Redaktionsanschrift:
Redaktion **FEUERWEHR**,
Ernst-Augustin-Str. 12, 12489 Berlin
Tel.: 08233 381-604, Fax: 030 62842028
redaktion@feuerwehr-ub.de
www.feuerwehr-ub.de

Layout: Popp Medien

Die **Sächsischen Verbandsnachrichten** erscheinen monatlich kostenlos als Beilage zur **FEUERWEHR**.

Unaufgefordert eingesandte Manuskripte werden gern entgegengenommen.
Nachdruck nur mit Quellenangabe.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
29.09.2023

Engagement und Geschlossenheit

Die Zukunft des LFV gestalten

In Abstimmung mit den Kreisfeuerwehrverbänden wird es nach dem plötzlichen Rücktritt des wenige Wochen zuvor gewählten Verbandspräsidenten keine schnelle Wahlwiederholung geben. Somit werden der neue Präsident/die neue Präsidentin und die Vizepositionen erst im September 2024 neu gewählt. Bis dahin muss der LFV zukunftsfit mit einer an aktuellen Themen und den Interessen der Mitglieder orientierten Facharbeit sowie mit einer breiten öffentlichen Wahrnehmung aufgestellt sein. Dazu brauchen wir unsere Mitglieder als unverzichtbaren Teil auch für die kritische Begleitung mit Blick auf eine stabile Zukunft der sächsischen Feuerwehren.

Inzwischen stellen sich das Präsidium und die Fachbereiche wieder den inhaltlichen Aufgaben. Gemeinsam werden wir in den nächsten Monaten die Facharbeit weiter qualifizieren, über neue Konzepte für die Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

beraten, unsere Fachmeinung analog der Anhörung zum Entwurf des Sächsischen Gesetzes über den Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz (SächsBRKG) mit den Mitgliedern diskutieren und eine politische Agenda mit Forderungen an die Fraktionen des Sächsischen Landtags vorlegen. Diese Arbeit erfordert viel Engagement und Geschlossenheit, denn es geht um die maßgebliche Mitgestaltung des Feuerwehrwesens im Freistaat Sachsen.

Das Präsidium hat in den zurückliegenden Monaten intensive Gespräche mit den Kameradinnen und Kameraden der Kreisverbände geführt. Über diese Brücke sind auch die strategischen Ziele des LFV in die Mitte des Verbands getragen worden. Es gab Kritik, aber weitaus mehr Zustimmung, selbst zu schwierigen Personalentscheidungen außerhalb der Verbandsführung. Wir möchten uns bei den an diesem Diskurs



Foto: LFV Sachsen e.V.

Gunnar Ullmann: Der ständige Vertreter des Präsidenten des LFV Sachsen führt bis zu Neuwahlen im nächsten Jahr die Amtsgeschäfte.

beteiligten Kameradinnen und Kameraden herzlich bedanken. Miteinander reden, Entscheidungen hinterfragen sowie sie erklären und auf diesem Weg gemeinsam die Zukunft gestalten, ist unser fester Wille.

*Gunnar Ullmann
Ständiger Vertreter des
Präsidenten des LFV Sachsen e.V.*

Musik im Kulturbahnhof

Nach langer Pause fand am 13. Mai 2023 ein Workshop für Schlagzeuger/-innen und Percussionist/-innen der Spielmannszüge und Schalmeykapellen des Landesfeuerwehrverbandes Sachsen e.V. im Kulturbahnhof in Wilsdruff (LK Sächsische Schweiz-Osterzgebirge) statt. Unser Kooperationsvertrag mit dem Sächsischen Blasmusikverband e.V. als Dachverband ermöglicht es, innerhalb dessen Mitgliedsverbänden miteinander kreativ zu arbeiten. Dieser Workshop war das gelebte Beispiel dieser Kooperation. Möglich wurde der Tag auch durch die Förderung der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände (BDMV), die Ende 2022 einen „Neubeginn der Amateurmusik“ ausrief. Wir danken den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle des LFV unter Leitung von Petra Riemann für die konstruktive und effektive Zusammenarbeit.

Dem Fachbereich Feuerwehrmusik des LFV ist es wichtig, für alle musikalischen Genres unserer Feuerwehr-Musikzüge Fort- und Weiterbildungsangebote zu schaffen. Im Mai wurden die teilnehmenden Musiker/-innen erst einmal von den erfahrenen Dozenten des Landes-Musik- und Spielleute-Sportverbands (LMSV) e.V. zu ihrem aktuellen fachlichen Wissen und Können getestet.

Im Verlauf des achtstündigen Lehrbetriebes kristallisierten sich qualitative Unterschiede heraus, an die nun für weitere Lehrveranstaltungen angeknüpft werden

kann. Die Fortführungen sind auf vielfachen Wunsch der Teilnehmenden schon in Planung. Das Ziel der kontinuierlichen Fortführung weiterer Lehrgänge ist ein einheitlicher Stand der musiktheoretischen Kennt-

nisse und spieltechnischen Fertigkeiten für die musikalische Qualität unserer Spielmanns- und Schalmeyzüge.

*Gerolf Junghanns, Landesstabführer,
Fachbereichsleiter Feuerwehrmusik*



Foto: Gerolf Junghanns

Kulturbahnhof: Die Musiker/-innen trafen sich im historischen Kleinbahnhof in Wilsdruff, der als Eisenbahnmuseum und Veranstaltungsort kulturell genutzt wird.